



Kommentiert

Die Arbeit möge gelingen



Sandra Hoffmann über das Engagement für den Erhalt des Museums auf Burg Ranis

Fast auf den Tag genau ist es gestern fünf Monate her gewesen, dass der Stadtrat von Ranis einstimmig und schweren Herzens entschieden hatte, sein Museum auf der Burg zu schließen. Einen Stein hat er damit ins Rollen gebracht – glücklicherweise. Und so waren gestern mehrere Stadträte dabei, als auf der Burg und damit vor Ort verkündet wurde, dass für den Erhalt des Museums eine erste Lösung gefunden ist.

Diese positive Wendung ist in entscheidendem Maße auch dem unermüdlichen Einsatz des Raniser Bürgermeisters Andreas Gliesing zu verdanken, der sofort nach dem Stadtratsbeschluss Gespräche suchte und Kontakte knüpfte zu unterstützenden Einrichtungen im Sinne der Sicherung des Museums. Im Ergebnis gibt es nun für drei Jahre eine jährliche Überbrückungshilfe für das Museum von bis zu 50 000 Euro.

In diesen drei Jahren gilt es, für eine dauerhafte Tragfähigkeit des Museums dafür zu sorgen, dass dessen Schätze modern und attraktiv präsentiert und mit allen Möglichkeiten publik gemacht werden. Es geht um museale Inhalte, Kreativität und Gestaltung und dabei kann die Stadt Ranis auf Partner wie die Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten als Inhaberin der Burg, den auf der Burg beheimateten Verein Lese-Zeichen, den Museumsverband Thüringen, die Friedrich-Schiller-Universität Jena, das Landesmuseum für Ur- und Frühgeschichte in Weimar, den Förderkreis Burg Ranis und das Artenschutzzentrum setzen. Mit ihnen zusammen beginnt jetzt eine intensive Arbeit. Möge sie gelingen.



Der Schriftsteller Ingo Schulze hat gestern Vormittag in der Breitenbuchhalle auf Burg Ranis für Burg Ranis gelesen. Sein Honorar spendete er dem Museum und unterstützte damit dessen Erhalt.
Foto: Sandra Hoffmann

Ein guter Tag für Ranis und die Region

Das Land Thüringen stellt dem Saale-Orla-Kreis drei Jahre jeweils 50 000 Euro für die Finanzierung des Burgmuseums bereit. In dieser Zeit gilt es, dauerhafte Lösungen für das Museum zu entwickeln. Gastronomie sollte dabei ein Aspekt sein.

Von Sandra Hoffmann

Ranis. Das Museum auf Burg Ranis hat eine Zukunft. Das Land Thüringen wird in den kommenden drei Jahren dem Saale-Orla-Kreis jährlich bis zu 50 000 Euro bereitstellen, damit dieser den Betrieb des Museums sichern kann. In dieser Zeit wird die Stadt Ranis als Trägerin des Museums gemeinsam mit Partnern daran arbeiten, die Einrichtung finanziell und konzeptionell auf eine stabile Grundlage zu stellen. Inbegriffen sollte dabei eine gastronomische Einrichtung sein – ein Wunsch gleich mehrerer Seiten.

„Wir müssen zur Kenntnis nehmen, dass die Kommunen und das Land eine gemeinsame Aufgabe haben bei der Finanzierung der Museen“, hielt der Staatssekretär im Thüringer Ministerium für Bildung, Wissen-

schaft und Kultur, Thomas Deufel (SPD), gestern Vormittag auf Burg Ranis während der Veranstaltung zum Internationalen Museumstag fest. Bewusst hatte der Museumsverband Thüringen am gestrigen Museumstag die öffentliche Aufmerksamkeit nach Ranis gelenkt, denn die finanziell angespannte Lage der Stadt hatte dazu geführt, dass sich diese ihr Museum nicht mehr leisten kann und dessen Schließung drohte.

Das Kultusministerium hat nun mit dem Saale-Orla-Kreis eine Lösung vereinbart. „Es ist nicht die letztlich gültige Lösung, aber für die nächsten drei Jahre springt das Land mit 50 000 Euro ein“, kündigte Thomas Deufel an. Damit sei Zeit gewonnen, um einen dauerhaft tragfähigen Finanzierungsweg und ein ansprechendes Museumskonzept zu finden.

Geld allein reiche aber für eine erfolgreiche Museumsarbeit nicht aus, so Thomas Deufel. Seit Jahren würde landesweit mit einem drastisch reduzierten Personalbestand gearbeitet. Museen aber bräuchten gut ausgebildete und auch junge Leute. Deshalb habe das Ministerium ein Volontärsprogramm für Museen aufgelegt, informierte er.

Erleichtert zeigte sich gestern der Landrat des Saale-Orla-Kreises, Thomas Fügmann (CDU). „Es ist uns gelungen, durch intensive Beratungen eine Lösung zu finden“, so Thomas Fügmann, dem das Museum auf Burg Ranis in den vergangenen Monaten ebenfalls erhebliche Sorgen bereitet habe. Für die nun anstehende Arbeit zur dauerhaften Sicherung des Museums bot er seitens des Landkreises an, über den Fachdienst Kultur/Tourismus mitzuhelfen,

dass das Museum weiter an Bedeutung gewinnt und die Burg mit ihren Möglichkeiten besser zum Tragen kommt.

„Es fehlt eine gastronomische Einrichtung.“

Landrat Thomas Fügmann

Dazu würde der Landrat die Burg in Ranis noch auf ganz andere Weise unterstützen, wenn da nicht ein großes Manko wäre: „Es fehlt eine gastronomische Einrichtung“, so Thomas Fügmann. Diese jedoch brauche es, zeigte auch der Applaus der Zuhörer. „Ich verspreche, dass ich dann gern mehrere Veranstaltungen des Landkreises hierher gebe, die ich bislang nicht her gebe, weil die Gastronomie fehlt“, so der Landrat deutlich.

Nach vier Monaten intensiver Gespräche konstatierte gestern auch der Bürgermeister der Stadt Ranis, Andreas Gliesing (Christliche Mitte/Gewerbeverein), froh: „Ein guter Tag für Ranis und ein guter Tag für die Region. Der Patient Museum kann von der Intensivstation geholt werden und die Reha-Maßnahmen beginnen.“

In den nächsten drei Jahren gelte es nun, gemeinsam mit mehreren Partnern ein Konzept auf den Weg zu bringen und umzusetzen. Dabei sollen auch Kooperationen mit dem Stadtmuseum in Pößneck und mit Schloß Burgk in den Blick genommen werden.

Den gestrigen Tag nutzte der Bürgermeister auch, um sich bei seinen engagierten Museumsmitarbeiterinnen Gaby Ellmer, Elke Otto und Elke Francke zu bedanken – mit Blumen.

Internationaler Museumstag am 18.05.2014 auf Burg Ranis



Programm / Ablauf

- 11.00 Uhr** **Festveranstaltung** zum Internationalen Museumstag 2014
Ansprachen, Grußworte und Benefizlesung mit Ingo Schulz
(Museumsverband Thüringen und LeseZeichen e.V.)
- 13.30 Uhr** **Mittagspause** – Stärkungen im Burghof
- 14.00 Uhr** **Familiennachmittag**
Kinderritterlager der Burgfreunde im Förderkreis Burg Ranis e.V.
- Burgmusik mit den Burgmusikanten von “Fergeley“
mit Dudelsack und Pauke
- Ausstellung historischer Feuerwehrfahrzeuge auf dem
Burghof**
- Führungen / Erläuterungen in den Ausstellungsbereichen
durch kundiges Personal**
- Seismologie
 - Ur- und Frühgeschichte
 - Burg- und Stadtgeschichte
- Sonderausstellungen im Museum**
- 30 Jahre Sonderbriefmarken Ranis und Pößneck
 - Altes Kinderspielzeug
- 15.00 Uhr** **Führung im Burggelände**
- Führung durch die Innenräume der Burg Ranis**

[Ende der Veranstaltungen gegen 17.30 Uhr]

Für das leibliche Wohl sorgen das Team der Gaststätte „Altmarktstübchen“ und
die Burgfreunde im Förderkreis Burg Ranis e.V.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Stadt Ranis

Andreas Gliesing
Bürgermeister

Museumsverband Thüringen e.V.

Holger Nowak
Geschäftsführer

Ostthüringer Zeitung

Museum Burg Ranis droht Aus: Rettungspaket wird geschnürt

02.05.2014 - 14:35 Uhr

Ein breites Bündnis will das Museum Burg Ranis (Saale-Orla-Kreis) in Ostthüringen vor der Schließung retten.



Blick auf die Burg Ranis. Foto: Peter Cissek

Ranis/Erfurt. Am Museumstag am 18. Mai solle das Rettungspaket bei einer Benefizveranstaltung auf der Burg vorgestellt werden, teilte der Thüringer Museumsverband am Freitag in Erfurt mit. Dazu gehöre auch ein neues Museumskonzept. Schirmherr ist Kulturminister Christoph Matschie (SPD).

Der Autor Ingo Schulze habe für eine Lesung zugesagt und wolle sein Honorar dem Museum spenden. Es muss nach einem Beschluss der Rechtsaufsichtsbehörde am 31. Oktober geschlossen werden. Die Stadt Ranis als Träger muss ihren Haushalt konsolidieren. Die Museumsschließung ist Teil des Sparkonzepts.

Nach Angaben des Museumsverbandes geht es um rund 50 000 Euro, die die Stadt dem Museum bisher jährlich zur Verfügung stellt. Die Kommune wolle das Museum weiterbetreiben, dürfe es aber nicht, sagte Bürgermeister Andreas Gliesing. Die Burg sei für die Bürger und die Region in hohem Maße identitätsstiftend. Pro Jahr zählt das Museum etwa 17 000 Besucher. Burg Ranis ist auch als "Literaturburg" mit dem Verein Lesezeichen und als Leseort für Autoren bekannt. Das Museum besitzt eine weltweit einzigartige Sammlung seismologischer Geräte sowie attraktive Exponate aus der Ur- und Frühgeschichte.

02.05.14 / DPA